

Inhaltsübersicht

Ein detailliertes Inhaltsverzeichnis mit allen Unterkapiteln folgt auf den nächsten Seiten

Teil 1: Grundlagen

1. Warum Gewerkschaften?	18
2. Aufgaben der Gewerkschaften	53
3. Sieben Elemente des Arbeitsverhältnisses	65
4. Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigungssicherung und Transformation	72
5. Mitbestimmung	85
6. Betriebspolitik	104
7. Tarifpolitik	126
8. Gesellschaftspolitik	172
9. Sozialstaat und Sozialpolitik	224
10. Gewerkschaftsjugend	247
11. Strukturen der IG Metall	258

Teil 2: Praxis im Betrieb

12. Aktive Interessenvertretung im Betrieb	272
13. Betriebsrat	281
14. Vertrauensleute	338
15. Gewerkschaftsjugend im Betrieb	347
16. Mitgliederwerbung	356
17. Gewerkschaftliche Erschließung von Betrieben (Organizing)	363
18. Regelmäßige Handlungsfelder im Betrieb	374
19. Massenentlassungen und Beschäftigungssicherung	419
20. Außergewöhnliche Handlungsfelder im Betrieb	433
21. Tarif- und Gesellschaftspolitik im Betrieb	442
22. Kommunikation, Beteiligung und gemeinsames Handeln	449

Anhänge	463
---------------	-----

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
---------------	----

Teil 1: Grundlagen

1. Warum Gewerkschaften?	18
1.1 Konflikte im Betrieb und in der Arbeitswelt	18
1.2 Gegensätzliche Interessen von Beschäftigten und Unternehmern	21
1.3 Wer unseren Wohlstand erschafft	25
1.4 Sozialpartnerschaft oder Konfliktpartnerschaft?	33
1.5 Gemeinsam sind wir stark – das Prinzip der Solidarität	35
1.6 Je mehr Mitglieder, desto stärker	39
1.7 Mitmach-Gewerkschaft: Mehr als Serviceorganisation	41
1.8 Definition, Werte und Ziele der Gewerkschaften	43
1.9 Eine gemeinsame Gewerkschaft (Einheitsgewerkschaft)	46
1.9.1 Parteipolitische Unabhängigkeit	47
1.9.2 Gemeinsame Interessenvertretung für »Arbeiter« und »Angestellte«	48
1.9.3 Ein Betrieb – eine Gewerkschaft	49
1.10 Spartengewerkschaften und Standesorganisationen	49
1.11 »Gelbe Gewerkschaften«	50
1.12 Arbeitgeberverbände	51
2. Aufgaben der Gewerkschaften	53
2.1 Schutz- und Gestaltungsfunktion auf drei Ebenen	53
2.2 Gute Arbeit für alle!	56
2.3 Das »doppelte K«: Konflikt und Kooperation	58
2.4 Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Einzelgewerkschaften	60
2.5 Der 1. Mai	61
2.6 Internationale Gewerkschaftsarbeit	63
3. Sieben Elemente des Arbeitsverhältnisses	65
3.1 Arbeitsentgelt	66
3.2 Arbeitszeit	67
3.3 Arbeitspensum (Leistung)	68
3.4 Rechtlicher Charakter des Arbeitsverhältnisses	69
3.5 Arbeitsbedingungen	70
3.6 Qualifizierung	70
3.7 Mitbestimmung und Beteiligung	71

4. Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigungssicherung und Transformation	72
4.1 Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben	72
4.2 Produktivität und Beschäftigungssicherung	75
4.3 »Besser statt billiger« – Innovation statt Tarifdumping	76
4.4 Gestaltung der Transformation	78
5. Mitbestimmung	85
5.1 Grundgedanke der Mitbestimmung	85
5.2 Mitbestimmung im Betrieb: Betriebsrat	87
5.2.1 Grundlagen	87
5.2.2 AT-Beschäftigte und leitende Angestellte	90
5.2.3 Betriebsrat und Aufsichtsrat	91
5.3 Mitbestimmung im Unternehmen: Aufsichtsrat	91
5.3.1 Stahlindustrie und Bergbau	95
5.3.2 Unternehmen mit mehr als 2000 Beschäftigten	97
5.3.3 Europäische Aktiengesellschaft (SE)	101
5.3.4 Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten	102
5.3.5 Volkswagen AG	103
6. Betriebspolitik	104
6.1 Unterschiedliche Bedingungen von Betrieb zu Betrieb	104
6.1.1 Betriebsgröße	104
6.1.2 Struktur der Belegschaften	105
6.1.3 Mobiles Arbeiten und Homeoffice	107
6.2 Gewerkschaftliche Stärke im Betrieb (GSB-Skala)	108
6.3 Leiharbeitsbeschäftigte und Beschäftigte mit Werkverträgen	109
6.4 Betriebsräte, Gewerkschaft und Vertrauensleute	112
6.5 Beteiligung plus Orientierung gleich Beteiligungsorientierung	116
6.6 Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat und Eurobetriebsrat	119
6.6.1 Gesamtbetriebsrat (GBR)	119
6.6.2 Konzernbetriebsrat (KBR)	120
6.6.3 Europäischer Betriebsrat (EBR)	121
6.7 Betriebspolitik und Tarifpolitik	123
7. Tarifpolitik	126
7.1 Grundlagen	126
7.1.1 Tarifautonomie: Grundgesetz (GG) und Tarifvertragsgesetz	126
7.1.2 Flächentarifverträge	127
7.1.3 Anerkennungs- und Haustarifverträge	131
7.1.4 Wie verbreitet sind Tarifverträge? (Tarifbindung)	133
7.1.5 Geltungsbereich und Laufzeit von Tarifverträgen	134
7.1.6 Welche Arten von Tarifverträgen gibt es?	135
7.1.7 Was wird in Tarifverträgen und was in Betriebsvereinbarungen geregelt?	137

7.1.8	Betriebliche Ergänzungstarifverträge	138
7.1.9	Was wird im Tarifvertrag und was im Gesetz geregelt?	140
7.2	Tarifrunden	143
7.2.1	Entgeltforderungen und qualitative Forderungen	144
7.2.2	Aufstellung von Tarifforderungen	145
7.2.3	Tarifverhandlungen	150
7.2.4	Warnstreiks	151
7.2.5	Tarifergebnis und die Umsetzung im Betrieb	153
7.2.6	Urabstimmung, Streik und Aussperrung	156
7.3	Spezielle Themen	162
7.3.1	Prozentuale Erhöhung oder Festbetrag?	162
7.3.2	Tariflicher Bonus für Gewerkschaftsmitglieder?	164
7.3.3	Tarifverträge für Leiharbeitsbeschäftigte	165
7.3.4	Ein Betrieb – eine Gewerkschaft – ein Tarifvertrag	168
7.3.5	Allgemeinverbindliche Tarifverträge	169
7.3.6	AT-Beschäftigte und Tarifvertrag	170
8.	Gesellschaftspolitik	172
8.1.	Ein gutes Leben und gute Arbeit für alle!	172
8.2	Ausgewählte Gesetze für die Arbeitswelt	174
8.3	Steuer- und Verteilungspolitik	175
8.3.1	Verteilung von Einkommen und Vermögen	176
8.3.2	Steuerpolitik	182
8.4	Gleichstellung von Frauen und Männern	187
8.5	Einheitliche Arbeitsbedingungen in West und Ost	193
8.6	Sozialökologischer Umbau der Wirtschaft	195
8.7	Wirtschaftspolitik	197
8.7.1	Volkswirtschaft	197
8.7.2	Industrie	198
8.7.3	Dienstleistung	199
8.7.4	Handwerk	200
8.8	Alternde Gesellschaft und Fachkräfteentwicklung	201
8.8.1	Altersstruktur der Bevölkerung, der Erwerbstätigen und der Belegschaften	201
8.8.2	Fachkräfteentwicklung	202
8.9	Transformation und Industrie 4.0	204
8.9.1	Industrie 4.0, Digitalisierung der Arbeitswelt und das »Internet der Dinge«	204
8.9.2	Auswirkungen auf die Zahl der Arbeitsplätze	205
8.9.3	Arbeit 4.0?	207
8.10	Gute Bildung für alle!	211
8.11	Gemeinsam für Demokratie, Frieden und Menschenrechte	214
8.12	Wirtschaftsdemokratie oder soziale Marktwirtschaft?	219
8.13	Generalstreik?	222

9. Sozialstaat und Sozialpolitik	224
9.1 Das Prinzip des Sozialstaates	224
9.1.1 Sozialpolitik	224
9.1.2 Finanzierung des Sozialstaats	225
9.1.3 Das Prinzip der solidarischen Finanzierung	227
9.1.4 Sozialwahlen	229
9.2 Rentenversicherung	229
9.2.1 Altersrente: Rentenzugangsalter	230
9.2.2 Altersrente: Rentenniveau	231
9.2.3 Private Vorsorge als Alternative?	232
9.2.4 Junge gegen Alte?	233
9.3 Kranken- und Pflegeversicherung	235
9.4 Arbeitslosenversicherung	237
9.4.1 Arbeitslosengeld	238
9.4.2 Bürgergeld (früher Arbeitslosengeld II bzw. »Hartz IV«)	240
9.4.3 Kurzarbeitergeld	241
9.4.4 Transfer-Kurzarbeitergeld	241
9.4.5 Insolvenzgeld	242
9.4.6 Gewerkschaftliche Forderungen	242
9.5 Grundsicherung (Sozialhilfe)	242
9.6 Unfallversicherung	243
9.7 Sackgasse: bedingungsloses Grundeinkommen	245
10. Gewerkschaftsjugend	247
10.1 Auszubildende (»Azubis«) und junge Beschäftigte	248
10.2 Tarifliche Regelungen für Auszubildende (»Azubis«)	250
10.3 Das Berufsbildungsgesetz	251
10.4 Dual Studierende (»Dualis«)	252
10.5 Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)	253
10.6 Studierende (»Studis«) und Schüler*innen	254
10.7 Praktikant*innen, Diplomanden, Doktoranden und Ferienbeschäftigte	255
10.8 Aktionen und Kampagnen der Gewerkschaftsjugend	255
10.9 Gemeinsam gegen junge und alte Nazis	256
10.10 Jugendbildungsarbeit	257
11. Strukturen der IG Metall	258
11.1 Aufbau und Gremien	258
11.1.1 Regionale Geschäftsstellen	259
11.1.2 Bezirksleitungen	261
11.1.3 Vorstand	261
11.1.4 Gewerkschaftstag	262
11.1.5 Beirat	262
11.1.6 Kontrollausschuss	263

11.1.7 Beteiligung von Frauen	263
11.1.8 Ehrenamtlich und hauptamtlich Aktive	263
11.2 Wie fallen Entscheidungen?	263
11.2.1 Entscheidung innerhalb der drei Ebenen der IG Metall	263
11.2.2 Antragsrecht der Geschäftsstellen	264
11.2.3 Beschlussfassung auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall	264
11.3 Finanzen	265
11.3.1 Einnahmen und Gewerkschaftsbeiträge	265
11.3.2 Verwendung der Mitgliedsbeiträge	265
11.3.3 Leistungen der IG Metall für ihre Mitglieder	267
11.4 Bildungsarbeit der IG Metall	267
11.5 Spezielle Mitgliedergruppen, Ausschüsse und Arbeitskreise	268

Teil 2: Praxis im Betrieb

12. Aktive Interessenvertretung im Betrieb	272
12.1 Unterschiedliche Bedingungen in den Betrieben	272
12.2 Betriebsrat, Gewerkschaft, Vertrauensleute und Belegschaft	274
12.3 Klein- und Kleinstbetriebe	275
12.4 Großbetriebe und große Konzerne	277
12.5 Gewerkschaftliche Bildungsarbeit	278
13. Betriebsrat	281
13.1 Zehn positive Erfahrungen für die Arbeit des Betriebsrats	281
13.1.1 Betriebsrat als konsequenter Interessenvertreter	282
13.1.2 Betriebsratsarbeit als Teil der Gewerkschaftsarbeit	283
13.1.3 Betriebsrat und Unternehmer »auf Augenhöhe«	284
13.1.4 Agieren und nicht nur reagieren	285
13.1.5 Konflikt- und Kompromissfähigkeit	286
13.1.6 Rechtliche Möglichkeiten voll ausschöpfen	287
13.1.7 Betriebsrat, Vertrauensleute, Belegschaft	288
13.1.8 Orientierung und Beteiligung	288
13.1.9 Vernetzung mit anderen Betriebsräten	289
13.1.10 Gemeinsames Auftreten aller Betriebsratsmitglieder	290
13.2 Rechte des Betriebsrats	291
13.2.1 Überwachungsrechte	291
13.2.2 Informationsrechte	292
13.2.3 Beratungsrechte	293
13.2.4 Mitbestimmungsrechte	293
13.3 Betriebsrat und Unternehmensleitung	296
13.3.1 Regelmäßige Gespräche mit der Unternehmensleitung	296
13.3.2 Distanz und Nähe von Betriebsrat und Unternehmensführung	296

13.3.3	Vier- oder Achtaugengespräche?	298
13.3.4	Geheimhaltungspflicht?	299
13.3.5	Verhandlungen, Kompromisse und Betriebsvereinbarungen	300
13.4	Organisation der Betriebsratsarbeit	303
13.4.1	Betriebsratsvorsitzende, freigestellte Betriebsratsmitglieder und Betriebsausschuss	303
13.4.2	Wirtschaftsausschuss	304
13.4.3	Verantwortlichkeiten und weitere Ausschüsse	305
13.4.4	Vorbereitung, Einladung und Leitung von Betriebsratssitzungen	306
13.4.5	Zusammenarbeit des Betriebsrats mit anderen Gremien im Betrieb	307
13.4.6	Zusammenarbeit des Betriebsrats mit den Arbeitnehmerverehrer*innen im Aufsichtsrat	308
13.5	Betriebsversammlungen und Abteilungversammlungen	309
13.6	Betriebsratswahlen	314
13.7	Spezielle Themen	318
13.7.1	Einigungsstelle und tarifliche Schlichtungsstelle	318
13.7.2	Klagen beim Arbeitsgericht	321
13.7.3	Gesamt- und Konzernbetriebsrat	322
13.7.4	Nachwuchsplanung und Nachfolgeplanung	323
13.7.5	Interner Streit im Betriebsrat	325
13.7.6	Bezahlung von Betriebsratsmitgliedern	326
13.7.7	Zusammenarbeit mit Beratern und Rechtsanwälten	327
13.8	Digitale Gewerkschaftsarbeit	328
14.	Vertrauensleute	338
14.1	Warum gewerkschaftliche Vertrauensleute?	338
14.2	Wahl	339
14.3	Aufgaben	339
14.4	Freiräume und Handlungsmöglichkeiten	342
14.5	Leitungsgremien der Vertrauensleute (VKL)	345
14.6	Bildungsarbeit	346
14.7	Tarifvertrag für Vertrauensleute?	346
15.	Gewerkschaftsjugend im Betrieb	347
15.1	Junge Mitglieder im Betrieb	347
15.2	Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)	347
15.3	Berufsausbildung	349
15.3.1	Zahl der Ausbildungsplätze	349
15.3.2	Qualität der Ausbildung	350
15.3.3	Bewerber*innenauswahl	351
15.3.4	Übernahme nach der Ausbildung	352
15.3.5	Einstiegsqualifizierung	352
15.4	Tarifverträge für Auszubildende	353

15.5	Ausbildungsvergütung in tariflosen Betrieben	354
15.6	Ansprache beim Ausbildungsstart, während der Ausbildung und am Ausbildungsende	354
15.7	Praktikant*innen, Werkstudenten, Doktoranden und Ferienbeschäftigte	355
16.	Mitgliederwerbung	356
16.1	Je mehr Mitglieder, desto einflussreicher	356
16.2	Systematische Mitgliedergewinnung im Betrieb	357
16.3	Gesprächsführung bei der Mitgliedergewinnung	360
16.4	Umgang mit Austritten	362
17.	Gewerkschaftliche Erschließung von Betrieben (Organizing)	363
17.1	Erstmalige Wahl eines Betriebsrats	363
17.2	Organizing	367
17.3	Erstmalige Wahl von Vertrauensleuten	369
17.4	Vom tariflosen Betrieb zur Tarifbindung	369
18.	Regelmäßige Handlungsfelder im Betrieb	374
18.1	Entgelt	374
18.2	Arbeitszeit	378
18.3	Arbeitspensum (Leistung)	382
18.4	Rechtlicher Charakter des Arbeitsverhältnisses	384
18.5	Kündigungen und Einstellungen	391
18.6	Arbeits- und Gesundheitsschutz	395
18.7	Gleichstellung von Frauen und Männern	398
18.8	Integration von behinderten Menschen	400
18.9	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	401
18.10	Berufliche Weiterbildung und Bildungsteilzeit	402
18.11	Altersteilzeit und Altersübergang	403
18.12	Transformation: Technologische Umbrüche und Arbeitsorganisation	405
18.13	Datenschutz und Regelung von IT-Systemen	408
18.14	Betriebliche Altersversorgung (bAV)	411
18.15	Betriebliche Erfolgsbeteiligung	414
18.16	Mobiles Arbeiten und Homeoffice.....	415
19.	Massenentlassungen und Beschäftigungssicherung	419
19.1	Verhinderung und Begrenzung von Massenentlassungen	421
19.2	Zeit gewinnen: Arbeitszeitkonten abbauen	422
19.3	Zeit gewinnen: Kurzarbeit	422
19.4	Zeit gewinnen: Verringerung der Arbeitszeit	422
19.5	Arbeitsplatzabbau ohne betriebsbedingte Kündigungen	423
19.6	Angebot von Abfindungen und »freiwillige« Aufhebungsverträge	423
19.7	Interessenausgleich und Sozialplan	425
19.8	Transfergesellschaften	429
19.9	»Sozialtarifverträge« bei geplanten Standortschließungen	431

20. Außergewöhnliche Handlungsfelder im Betrieb	433
20.1 Insolvenz	433
20.2 Der Betrieb wird verkauft	436
20.3 Austritt aus dem Arbeitgeberverband	439
21. Tarifpolitik und Gesellschaftspolitik im Betrieb	442
21.1 Tarifpolitik im Betrieb	442
21.1.1 Tarifrunden	442
21.1.2 Umsetzung von Flächentarifverträgen	443
21.1.3 Betriebliche Ergänzungstarifverträge	444
21.1.4 Anerkennungs- und Haustarifverträge	445
21.2 Gesellschaftspolitik im Betrieb	446
21.2.1 Diskussion von politischen Themen	446
21.2.2 Parteipolitik im Betrieb?	446
21.2.3 Aktivitäten bei politischen Konflikten	447
21.2.4 Aktiv gegen rechts!	447
22. Kommunikation, Beteiligung und gemeinsames Handeln	449
22.1 Kommunikation mit der Belegschaft	449
22.1.1 Gespräche und Versammlungen	449
22.1.2 Beschäftigte mit und ohne E-Mail-Adresse	450
22.1.3 Betriebliche Flugblätter, Flyer und Betriebszeitungen	451
22.1.4 Digitale Kommunikation	451
22.2 Prinzipien des gemeinsamen Handelns: Acht-Schritte-Methode	454
22.2.1 Bestandsaufnahme und Analyse des Problems	455
22.2.2 Ziele formulieren	457
22.2.3 Handlungsbedingungen prüfen	458
22.2.4 Kräfteverhältnis einschätzen	458
22.2.5 Vertrauensleute und Belegschaft beteiligen	459
22.2.6 Forderungen aufstellen	459
22.2.7 Vorgehensweise festlegen	460
22.2.8 Verhandlungen und Aktivitäten	460

Anhänge

Das Kauderwelsch der Manager	464
Literatur- und Internethinweise	467
Stichwortverzeichnis	469